

Wiegard schummelt

Nr. 052.07 / 05.02.2007

Zu der Darstellung in der „FinanzDepesche Nr. 9“ des Finanzministeriums, in der Finanzminister Wiegard erneut erklärt, die Regierung habe die Neuverschuldung halbiert, erklärt der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

Der Finanzminister hat geschummelt. Auch die ständige Wiederholung seiner unzutreffenden Behauptung ändert daran nichts.

Wiegard vergleicht das Ist-Defizit von 2006 (855 Mio. Euro) mit dem geplanten Defizit im 1. Nachtragshaushalt der schwarz-roten Koalition von 2005 (1.719 Mio. Euro). So gerechnet hätten wir es tatsächlich mit einer Halbierung der Neuverschuldung zu tun. Leider ist der Vergleich aber falsch.

Die Zahlen im 1. Nachtragshaushalt wurden vom Minister bewusst hoch angesetzt, um anschließend gut auszusehen. Tatsächlich betrug das Ist-Defizit 2005 „nur“ 1.492 Mio. Euro – also 230 Mio. Euro weniger.

Doch selbst dieser Vergleich hinkt, da Wiegard schlau alle möglichen Einmallysten in diesen Haushalt reingerechnet hat – alles nach dem Motto: Je mehr Schulden ich am Anfang mache, desto mehr kann ich später reduzieren.

Sinn würde machen, das Ist-Defizit mit dem letzten rot-grünen Abschluss von 2004 zu vergleichen:

Ist-Defizit 2004 unter Rot-Grün: 794 Mio. Euro

Ist-Defizit 2006 unter Schwarz-Rot: 855 Mio. Euro

Wiegards Defizit 2006 liegt also trotz 500 Mio. Euro Steuermehreinnahmen immer noch höher als das Defizit im letzten rot-grünen Haushalt – und schon das war damals viel zu hoch.

Das höchste Defizit unter Rot-Grün ergab sich übrigens im Jahre 2003 mit 1.174 Mio. Euro.

Egal, welche Zahlen man nimmt: Von einer Halbierung kann keine Rede sein. Die harte Arbeit der Konsolidierung steht der Regierung noch bevor.

BÜNDNIS 90

DIE GRÜNEN

